

Benak Franz von, Jurist. * Baden b. Wien, 14. 9. 1838; † 4. 1. 1919. Advokat in Linz und Mitgl. des Gemeinderates, 1887–1913 lebte er in Wels und gründete das dortige Mus. Ehrenbürger von Wels.
L.: *Krackowizer*.

Benda Gustav, Industrieller und Kunstsammler. (*?); † Wien, 7. 2. 1932. Chef der Firma Waldeck-Wagner und Benda. Seine große und wertvolle Smlg. schenkte er dem Kunsthist. Mus. und dem Mus. für Kunst und Industrie in Wien.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 10. 2. 1932; L. von Baldass, *Das Legat B. an das Kunsthist. Mus., Pantheon, IX., 1932, S. 157ff.*; *Führer durch die Smlg. G.B., in: Führer durch die kunsthist. Smlg., Wien, 15; Lhotsky, s. Reg.*

Bendel Josef, Politiker, Schriftsteller. * Rosendorf (Böhmen), 10. 10. 1848; † Wien, 27. 1. 1915. Gymnasiallehrer in Prag; seit 1900 in Wien, Abg. (Dt.-fortschrittliche Partei) im böhmischen Landtag, 1885–1911 auch im Reichsrat.

W.: Die Deutschen in Böhmen, Mähren und Schlesien; Firdusi, Trauerspiel, 1881; etc.

L.: *Wr.Ztg., N.Fr.Pr.* vom 30. 1. 1915; *Brümmer; Kosch, Theaterlexikon.*

Bendl Karl, Musiker. * Prag, 16. 4. 1838; † Prag, 16. 9. 1897. Lebte 1840–50 in Wien, dann in Brüssel und Amsterdam, seit 1863 wieder in Prag als Gesangsver.-Dir.

W.: Tschech. Opern; Ballette; eine südslaw. Rhapsodie; Streichquartette; Chöre; Lieder.

L.: *Féls; Frank-Altman; Grove; Reissmann; Thompson; Wurzbach.*

Bene Franz von, Mediziner. * Mindszent (Kom. Csongrad), 12. 10. 1775; † Pest, 2. 7. 1858. Stud. in Pest und Wien, 1798 Dr. med. und ließ sich in Pest als prakt. Arzt nieder. 1802 erhielt er den Lehrstuhl für Staatsarzneikunde, 1803 für gerichtliche Medizin, 1816 Prof. für spezielle Pathologie und Therapie. Führte in Ungarn die Kuhpockenimpfung ein.

W.: Kurzer Unterricht über den Ursprung, die Natur und die Impfung der Masern; Kurze Beschreibung der medizinischen Wiss., 2 Bde. (ungar.); Kurzer Abriss des medizinischen Unterrichts, 2 Bde., 1812/13.

L.: *Wr.Ztg.* vom 3. 7. 1858; *Hirsch; Pagel; Wurzbach; Gulyás 2.*

Benedek Alexander, General * Kanta (Siebenbürgen), 12. 11. 1818; † Wien, 2. 1. 1878. Absolvierte die Theres. Milit. Akad., 1838 Lt., zeichnete sich bei Solferino 1859 als Obst. und Kmdt. des IR. 34 aus; 1866 als Brigadier im III. Korps im Brennpunkt bei Chlum, schwer verwundet und kriegsgefangen. 1866 GM., 1869 im Reichskriegsmin., 1870 Sekt.-Chef das., 1872 FML.,

1876 Präs. des Milit. Appellationsgerichtes, 1877 Regimentsinhaber.

L.: *Wr.Ztg.* vom 3. 1. 1878; *K.A. Wien.*

Benedek von Felső-Eör Ludwig, General. * Ödenburg, 14. 7. 1804; † Graz, 27. 4. 1881. Sohn eines Arztes, absolvierte die Theres. Milit. Akad., 1825 Lt. bei der Inf., tat sich bei der Bekämpfung des Aufstandes von Gdów, 1846, hervor. 1848 Kmdt. des IR. 33 vor Curtatone (Maria-Theresien-Orden), kämpfte 1849 bei Mortara, Novara, Raab, Komorn und Szög; 1853 FML. und Generalstabschef Radetzky's, 1859 Führer des VIII. Korps bei Solferino (Kommandeur d. Maria-Theresien-Ordens), FZM.; 1860 Chef des Generalstabes und Oberkmdt. in Venetien. 1866 Kmdt. der Nord-Armee gegen Preußen; nach der Niederlage bei Königgrätz leitete man gegen ihn eine kriegsgerichtliche Untersuchung ein, die am 4. 12. 1866 von K. Franz Joseph niedergeschlagen wurde. Seither lebte er zurückgezogen in Graz.

L.: *H. Friedjung. B.s nachgelassene Papiere, 1904; J. Presland, Vae victis, the life of L.B., 1934; Lonyay, Ich will Rechenschaft ablegen, 1937; Wolnovich, B. und sein Hauptquartier, 1911; Kraus, Moltke, B. und Napoleon, 1901; E. Mayer-Löwenschwerdt, B. und Moltke, 1942; A. Werkmann, Erz. Albrecht und B., Diss. Wien, 1946; Heller, B. und B.-Legenden, 1937; Hirtenfeld; K.A. Wien; H. Friedjung, Der Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland, 1910; Gulyás 2; Uhlirz, s. Reg.*

Benedetti Thomas, Kupferstecher. * London, 1. 5. 1797; † Wien, 16. 2. 1863. Kam mit fünf Jahren nach Wien, Mündel des berühmten Augenarztes J. Barth, der ihn ausbilden ließ. Nach dessen Tod bereiste er Italien und lebte dann als Kupferstecher in Wien.

W.: Porträts; Kopien berühmter Gemälde.

L.: *Lhotsky, s. Reg., Thieme-Becker; Wurzbach.*

Benedikt Edmund, Jurist. * Wien, 10. 6. 1851; † Wien, 1. 2. 1929. Stud. Geschichte und Jus an der Univ. Wien, 1874 Dr. jur., 1880 Advokat, 1890–1908 im Ausschuß der Advokatenkammer und einige Zeit Prüfungskommissär bei der Advokatenprüfung und der juristischen Staatsprüfung, vorübergehend Wr. Gemeinderat und n.ö. Landtagsabg., 1907–09 in der Komm. zur Begutachtung des neuen Strafgesetzentwurfes, nach 1919 Präs. der Staatsschuldenkomm. und Verwaltungsrat mehrerer großer Industrieunternehmen. Er war einer der berühmtesten Advokaten Wiens und auch im Ausland tätig (Prager Röhrohrprozeß 1900, Friedjungprozeß 1909).

W.: Die Reform des Schadenrechtes bei Ehrenbeleidigungen, 1885; Zur Reform der Konkursordnung,